



# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht



GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

## Bänkli-Gespräche

Die Ausstellungsmacherin Elisabeth Abgottspon vom Ortsmuseum traf mit Hans-Peter Fehr die Küsnachter zum Gespräch: auf dem roten Museumsbänkli. **3**

## Podiumsgespräch

Nächste Woche stellen sich die Kandidierenden für den Küsnachter Gemeinderat vor. Eingeladen sind die Neuen, die man noch nicht so gut kennt. **3**

## Bach-Passion

Endlich singt er wieder – der «Ensemble Bleu»-Chor aus Küsnacht. Gleich zwei Aufführungen sind geplant. Gesungen wird J.S. Bachs Johannespassion. **5**

## Küsnacht macht Platz frei für über 100 Flüchtlinge

Einen Monat nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine spielt Küsnacht eine zentrale Rolle in der Flüchtlingshilfe. Dank der engagierten Initiative von zwei Privatpersonen setzt sich die Gemeinde für geflüchtete Menschen ein, die ohnehin schon ein hartes Schicksal erdulden müssen: Der Ingenieur Alexander Lüchinger von der Forcher Schmalzgrueb ist mit drei Bussen an die ukrainisch-polnische Grenze gefahren und hat zuerst die Ange-

hörigen seiner lokalen Mitarbeiter und danach auch noch 24 krebserkrankte Kinder gerettet. Jetzt werden die kleinen Patienten vom Zürcher Kinderspital betreut. Neben Lüchinger engagieren sich auch Daniela und Ulrich Bärtschi für die notleidenden Menschen. Das Ehepaar hat eine Gruppe von geistig und körperlich eingeschränkten Ukraine-Flüchtlings, die sie zuvor in der Ukraine betreut hatten, ebenfalls nach Küsnacht geholt. Zusammen mit Angehörigen dieser Menschen sind unterdessen über hundert Flüchtlinge im notfallmässig wiedereröffneten Altersheim Sonnenhof untergebracht worden. Diese unbürokratische Flüchtlingshilfe ist vor allem auch dank dem Krisenstab unter Leitung von Gemeindepräsident Markus Ernst möglich geworden.

Am Sonntag, 27. März, wird zudem die reformierte Kirche Küsnacht zum Schauplatz eines Benefizkonzertes, das als historisch bezeichnet werden darf: Zugunsten der Ukraine-Flüchtlinge singt der irische Superstar Chris de Burgh die schönsten Friedenslieder – allen voran John Lennons legendären Song «Imagine». Die Plätze in der Kirche waren schon nach wenigen Stunden ausgebucht. (djs.)



Im «Sonnenhof» ist das neue Zuhause. BILD DJS

Seiten 6 und 7



## Gewerbleraktion 1000 Ukraine-Herzen für Küsnacht

Spontan ist die Idee entstanden: Die Gewerbler von Küsnacht helfen den Flüchtlingen aus der Ukraine. Vergangenen Freitag und vergangenen Samstag verkauften sie über 1000 Herzen in den Wappenfarben des kriegsgeplagten Landes. Nicht um Werbung für

ihr Geschäft zu machen, sondern aus Solidarität (im Bild: Julia Ilbrink im Augenoptikergeschäft Gottheil). «Was für ein Engagement!», zeigte sich Sabine Schneidewind vom organisierenden Gewerbeverein begeistert von der Aktion. BILD UW **Letzte Seite**

ANZEIGEN

**TROIS POMMES VINTAGE**  
WOMEN / MEN

bis 80% Rabatt...



Seestrasse 455A, 463  
Zürich-Wollishofen

Schaffhauserstrasse 27, Zürich

**Schuhreparaturen und Schlüssel-service**

(schon über 40 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado  
Schuhmacher  
Schwättenmos 4  
8126 Zumikon  
Telefon 044 918 00 90

**Music Together.**

Singen! Tanzen! Musizieren!  
Das Original Eltern/Kind Musik und Bewegungsprogramm in der Schweiz.

Der neue Kurs beginnt im April in Erlenbach

[www.musictogether.ch](http://www.musictogether.ch)

Die richtige Wahl am 15. Mai 2022 in die Rechnungsprüfungskommission



bisher **Nicolas Bandle**    bisher **Markus Ehrat**    **Michael Schollenberger**

Verlässlichkeit wählen!

[svp-kuesnacht.ch](http://svp-kuesnacht.ch)

**Zukunft wählen!**

Wahlen vom 15. Mai



**Simone Häusermann**  
in die Schulpflege

**Adrian von Burg**  
in den Gemeinderat

[zukunft-kuesnacht.ch](http://zukunft-kuesnacht.ch)

**Schlatter**  
IHR GARTENGESTALTER

#frühling#garten#gestalten

Jetzt planen...  
Wir sind für Sie da!

WEIL SIE UNS WICHTIG SIND

WEIL WIR SCHÖNES SCHÄTZEN

[www.schlattergartenbau.ch](http://www.schlattergartenbau.ch)  
8704 Herrliberg • Telefon 044 991 69 30

**OPENING**  
in Erlenbach

August 2022

**Besuchen Sie uns!**  
Zweitsprachige Krippe und Vorschule (DE/EN)



[tandem-ims.ch](http://tandem-ims.ch)

**TANDEM**  
INTERNATIONAL MULTILINGUAL SCHOOL

**Stützstrümpfe**  
vor längeren Reisen?

Beim Kauf ist das Anmassen gratis.

Zwei Stützstrümpfe/Jahr werden durch die Krankenkasse übernommen.

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
[www.apotheke-hotz.ch](http://www.apotheke-hotz.ch)



Ihm gebührt die grosse Ehre: Der Schwede Victor Backman führte die GCK Lions während der ganzen Eishockeysaison als Spielmacher und Topscorer an.

BILD WALO DA RIN

## Saisonende für die GCK Lions

Die GCK Lions verloren alle vier Partien in der Best-of-7-Serie gegen Kloten. Aber sie verabschiedeten sich mit erhobenem Haupt und lagen zuletzt einer Sensation nahe.

Nach der unglücklichen 3:6-Niederlage in der ersten Begegnung gab es beim ersten Heimspiel in Oerlikon eine 1:6-Klatsche. Die Partie war schon nach dem ersten Drittel entschieden, als Kloten mit 3:0 führte. Der Ehrentreffer gelang Fabian Berri.

Doch dann rauchten sich die GCK Lions in den letzten beiden Begegnungen noch einmal richtig zusammen und verloren etwas unglücklich 4:5 und 2:3. Beim dritten Spiel lagen sie durch Tore von Marlon Graf und Luca Capaul 1:0 und 2:1 in Front. Auch nach der Wende zum 2:4 gaben sie nicht auf und kamen überraschend, aber verdient noch zum Ausgleich (Alexander Braun und Victor Backman). Der Ausgleich fiel 1:32 vor Schluss.

Da glaubten wohl schon alle an eine Verlängerung. Doch der ehemalige GCK-Lions-Junior Niki Altorfer entschied die Partie mit seinem dritten Treffer 5:4 Se-

kunden vor Schluss. Dann wollten die GCK Lions wenigstens noch eine Partie gewinnen, lagen durch Vincenzo Küng 1:0 vorne und konnten durch Gianluca Burger nach der Wende wieder ausgleichen. Doch acht Minuten vor Schluss brachte Kloten die Entscheidung mit dem 3:2.

Insgesamt dürfen die GCK Lions stolz sein auf die Leistungen gegen den haushohen Favoriten und Aufstiegskandidaten Kloten. Dieser wurde bis zuletzt gefordert, konnte sich aber trotzdem durchsetzen.

Hans Peter Rathgeb

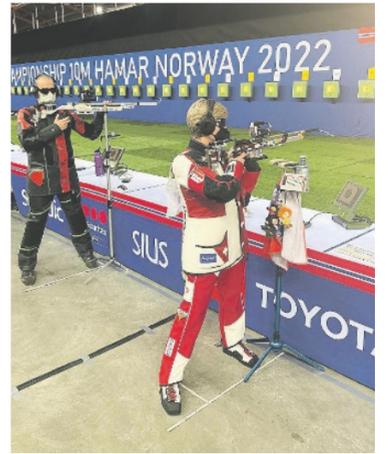
## Schweizer Rekord für Küsnachter Schützin

Nach zwei Jahren coronabedingter Wettkampfpause fanden in Hamar (Norwegen) die 10-Meter-Europameisterschaften der Sportschützen statt. Bei den Para-Schützen durfte Claudia Kunz-Inderkummen, Mitglied der Sportschützen Küsnacht, die Schweiz vertreten.

Am ersten Wettkampftag war die Qualifikation im 60-Schuss-stehend-frei-Programm zu absolvieren. Claudia Kunz-Inderkummen erreichte dabei den achten Rang und konnte sich so für den anschliessenden Final der besten acht qualifizieren. In diesem im K.-o.-System ausgetragenen Final konnte sie sich auf den sechsten Schlussrang vorarbeiten.

Am zweiten Wettkampftag war dann das Programm im Liegend-Anschlag zu bewältigen. Claudia Kunz-Inderkummen gelang es, eine Superleistung abzuliefern: eine Qualifikation über 60 Schuss in 50 Minuten. Mit 609,2 Punkten übertraf sie ihren eigenen Liegend-Schweizer-Re-

kord um 10,8 Punkte. Dies bedeutete ebenfalls die Qualifikation für den Final, den sie mit dem 5. Schlussrang beendete. (e.)



In Bestform: Claudia Kunz-Inderkummen. BILD ZVG

## Zürisee Unihockey erspielt sich wichtigen Matchball

Danke einem Auswärts- und einem Heimsieg am Wochenende kann Zürisee am nächsten Samstag alles klarmachen. Ein Sieg trennt die Seetruppe vor dem Ligaerhalt.

Während man am Samstag den ESV Eschenbach (2. Liga) nur knapp bezwingen konnte, zeigte die Mannschaft um Coach Fabian Jucker vor allem im Heimspiel, dass es einen Klassenunterschied zwischen den beiden Teams gab. Zürisee spielte über weite Strecken souverän und gewann mit 8:4. Drei der vier Gegentore erzielten die Gäste dabei im Powerplay. Ein Zeichen dafür, dass die Defensive im Spiel grossmehrtlich gut gespielt wurde. Los ging es mit Toren für die Blau-Weissen. S. Hauswirth und Nater waren dabei für die ersten Tore besorgt, bevor den Luzernern der einzige Treffer aus dem Spiel heraus gelang. Insbesondere J. Wachter liess sich nicht entmutigen und schenkte dem Gegner noch vor der ersten Drittelpause zwei weitere Treffer ein.

Mit einem komfortablen 5:2 ging es zum Pausentee. Nach der ersten Pause kam der gut geschmierte Zürisee-Motor etwas ins Stocken. Zweimal holte das Heimteam eine Strafe und zweimal liess sich das Powerplay von Eschenbach nicht bitten. Aus einem 5:2 wurde ein 5:4-Minivorsprung. Während man in der abgelaufenen Saison bei einem solchen Stand nervös geworden wäre, hielten die Nerven dieses Mal besser. S. Hauswirth erhöhte kurz vor der zweiten Drittelpause auf 6:4. Captain Kohli merkte vor Wiederanpfiff an, dass es nun unbedingt auch das letzte Drittel zu gewinnen gäbe. Gesagt, getan. Mit einem souveränen Auftritt und zwei weiteren Toren sicherten sich die Seebuben einen 8:4-Sieg. Damit führt Zürisee nun in der Serie mit 2:0 und hat die Möglichkeit, am Samstag in Eschenbach alles klarzumachen. Ein Sieg fehlt noch, um sich in der 1. Liga zu halten und die Saison definitiv zu beenden. (e.)

küsnacht



**BIBLIOWEKKEND**  
25–27.03.2022  
WWW.BIBLIOWEKKEND.CH

DÉCROCHER LA LUNE  
NACH DEN STERNEN GREIFEN  
VOLERE LA LUNA

**BIBLIOTHEK KÜSNACHT**  
Öffnungszeiten:  
Fr. 25.3. 10 – 19 Uhr  
Sa. 26.3. 10 – 16 Uhr  
So. 27.3. 14 – 17 Uhr

**Veranstaltungen:**  
Fr. 25.3. Vortrag: "Von der Juristin zur Erfinderin" mit Susanne Richter  
Sa. 26.3. Koffergeschichte "Stärntaler" für Kinder ab 3 J.  
So. 27.3. Workshop "Manga zeichnen" für Kinder u. Jugendliche  
Robotik-Makerspace für alle

Weitere Infos unter:  
[www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht](http://www.bibliotheken-zh.ch/kuesnacht)

biblio|suisse

24. März 2022

Die Bibliothek

**EXPERIMENTE RUND UMS EI – ODER: MINT ZU OSTERN**

Am Freitag, 8. April um 16.30 Uhr

Wolltest du schon immer mal wissen, wie z. B. das Ei in die Flasche kommt? Dann melde dich an und finde es heraus!

Dieser Kurs richtet sich an Kinder von 7-10 Jahren.

Anmeldung bis 1. April 2022 unter [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch) oder 044 910 80 36

### Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 14–17 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1  
8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 59 70  
[www.ortsmuseum-kuesnacht.ch](http://www.ortsmuseum-kuesnacht.ch)

### Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Lesezimmer

Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 80 36 / [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

# In Erinnerungen schwelgen

Vergangene Woche lud das Ortsmuseum Küsnacht zum «Mitschwätz-Bänkli» ein. Passanten wurden gefragt, wo es im Dorf spontanen Treffpunktcharakter gibt. Es entstanden Gespräche, die weit über einfachen Small Talk hinausgingen.

Dennis Baumann

«Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiss nie, was man bekommt», lautet ein bekanntes Zitat des Filmklassikers «Forrest Gump». Nicht zu wissen, was auf einen zukommt – diese Erfahrung machten auch Elisabeth Abgottspon, Kuratorin des Ortsmuseums Küsnacht und Ausstellungsteamhelfer Hans-Peter Fehr. Für die kommende Ausstellung mit dem Thema «Küsnachter Ortsbild» will das Ausstellungsteam herausfinden, wie die Bevölkerung ihre Gemeinde beschreibt. Die Ausstellung soll die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, Küsnacht aufmerksam wahrzunehmen.

Dazu hat das Team am vergangenen Mittwoch, morgens auf dem Falkenplatz und mittags am Küsnachter Bahnhof gegenüber der Papeterie Köhler, das «Mitschwätz-Bänkli» aufgestellt und vorbeilaufende Passanten zum Gespräch eingeladen. Die Einstiegsfrage: Wo hat Küsnacht spontanen Treffpunktcharakter? Mitgebrachte Postkarten, die ein Küsnacht aus der Vergangenheit zeigen, liessen einige in Nostalgie verfallen. Im Gegensatz zum vom Tom Hanks gespielten Filmhelden nahmen Abgottspon und Fehr vor allem eine zuhörende Rolle ein.

## Viele nahmen sich Zeit

«Ich wusste nicht, was mich erwartet. Es war eindrücklich, wie offen die Leute teilweise waren und sich extra Zeit nahmen, um mit mir zu sprechen», sagt Hans-Peter Fehr, der für die Mitorganisatorin Lea Bachmann vor Ort eingesprungen war. Insgesamt haben rund 25 Personen an der Umfrage teilgenommen. Wie lange die Gespräche dauern sollten, war jeweils offen.

Einige hatten es eilig und sind lediglich auf die Einstiegsfrage eingegangen. Allen voran der See biete am meisten spontanen Treffpunktcharakter. Das soll heissen, dass es dort am wahrscheinlichsten ist, per Zufall einer Person zu begegnen, die man bereits kennt. Ansonsten zählten die Befragten diverse Läden und Restaurants auf, die sich als spontaner Treffpunkt eignen. Dennoch waren Abgottspon und Fehr überrascht, wie viele Leute sich auf ein Gespräch einliessen. «Eine Person wollte eigentlich einkaufen gehen und plötzlich ist eine halbe Stunde vergangen, ohne dass wir es bemerkt haben. Jemand anderes hat sogar extra einen Zug verpasst, um sich mit mir hinzusetzen», erzählt Fehr. Mit etwa der Hälfte der Teilnehmenden haben sich längere Gespräche ergeben. «Es war eine einmalige Erfahrung, so spontan in tiefgründige Gespräche abzuschweifen», sagt Abgottspon.

## Küsnacht hatte mal ein Kino

Für diejenigen, die sich aufs «Mitschwätz-Bänkli» hinsetzten, bot der von Abgottspon und Fehr mitgebrachte Ordner mit Postkarten reichlich Gesprächsstoff. Die



Lea Bachmann, Elisabeth Abgottspon und Hans-Peter Fehr (v.l.) transportieren das «Mitschwätz-Bänkli» durch das ganze Dorf.

BILDER ZVG



Ein Kino für Küsnacht von 1949 bis 1972.

Bilder zeigten ein nicht wiederzuerkennendes Küsnacht im Zeitraum des frühen 20. Jahrhunderts bis in die 1970er-Jahre. Damals gab es in der Gemeinde fast doppelt so viele Restaurants und Beizen. Eine Person erinnerte sich, erzählt Fehr, wie sie früher mit ihrer Guggenmusik von Beiz zu Beiz getorkelt ist. «Daraus ergeben sich auch Fragen. Wieso gab es denn früher mehr Lokale als heute?», so Fehr.

Ein Grossteil der Teilnehmenden hielt bei der Postkarte mit Abbild eines Kinos an. Vielen war gar nicht bewusst, dass Küsnacht von 1949 bis 1972 über ein eigenes Kino verfügte. «Einige mussten schmunzeln und wünschten sich, dass Küsnacht auch heute ein Kino hätte.»

Weiter erkannte eine befragte Person auf einer Postkarte einen Dorfladen, bei dem sie als Kind früher Zwetschgen geklaut hat. Zu Hause wurde sie damals erwischt und musste ihre Beute zurückge-



Das Mitfahr-Bänkli vor der Bäckerei von Burg wurde zum «Mitschwätz-Bänkli» umfunktioniert.

ben. «Letztendlich durfte sie die Zwetschgen behalten, aber angeblich hätten sie danach deswegen weniger gut geschmeckt», so Abgottspon schmunzelnd.

## Dorf aktiver wahrnehmen

Neben den Gesprächen auf der Sitzbank sammelte das Ortsmuseum Küsnacht über einen Onlineaufruf die Lieblings- und Unwohlorte Küsnachts. Zwar gab es nur wenige Einsendungen, doch sind die Hotspots eindeutig: Am See lässt es sich am besten verweilen. Ob in der Hornanlage oder an der Schiffstation, der Zürichsee ist für die Bewohner die Naherholungszone schlechthin.

Auch der Unwohlorth Küsnachts ist für die meisten keine Überraschung. Die Rede ist von der Bahnhofunterführung. Wenig Licht, karger Zement und ein unangenehmes Gefühl speziell abends prägen die Unterführung zwischen der Dorf- und See-

seite Küsnachts. Die Ergebnisse der beiden Umfragen werden nun ausgewertet. Die Umsetzung für die Ausstellung wird anspruchsvoll.

Abgottspon hat allerdings schon einige Ideen: Die Postkartensammlung, wie auch eingesandte Bilder der Lieblings- und Unwohlorte, sollen aufgehängt werden. Zudem plant das Ausstellerteam eine Hörstation, die einen Audiomitschnitt eines Gesprächs auf dem «Mitschwätz-Bänkli» zeigt. Nach dem Besuch der Ausstellung sollen die Menschen Küsnacht aktiver wahrnehmen. «Welche Farbe haben die Gebäude? Welche Materialien wurden verwendet? Wir hoffen, dass wir solche Fragen erwecken können», so Abgottspon.

«Küsnachter Ortsbild», Ausstellung im Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht. Start der Ausstellung ist am 8. Mai.

## PFARRKOLUMNE

### Die dunkle Seite des Mondes

1973 veröffentlichte die britische Band Pink Floyd ein Album mit dem Titel «The Dark Side of the Moon». Die Platte war sehr erfolgreich und ist bis heute eines der meistverkauften Alben aller Zeiten. Mit dem Titel spielten die Musiker auf



«Der Krieg in der Ukraine wird nicht das letzte Wort haben.»

Alexander Heit  
Pfarrer reformierte Kirche Herrliberg

die dunklen Seiten des menschlichen Lebens an: auf den Druck, dem wir von allen Seiten ausgesetzt sind, auf psychische Lasten, die einen Menschen zerdrücken können, auf den Wahnsinn und die Gräueltat des gerade zu Ende gegangenen Vietnamkriegs.

Heute sind die Pressionen nicht kleiner geworden, und wir blicken erneut in die Fratze eines Krieges, der uns unverstündlich und wahnsinnig erscheint und der so viel Leid produziert, dass man es fast nicht aushält. Das Böse im Menschen zeigt sich wieder einmal ungeschminkt.

Zwar wollen wir das nicht gern hören, aber es ist doch so, dass der Mensch eine dunkle und böse Seite in sich trägt. Das Neue Testament schon wusste das, und es gibt eine lange theologische Tradition, die dafür den Begriff der Sünde eingesetzt hat.

Von dieser Einsicht aus liegt eine Frage nahe, die Theologen regelmässig in Bedrängnis bringt: Warum lässt Gott das Böse zu? Nicht nur die Übel von Erdbeben oder Tsunamis, sondern das böse und mörderische Tun von Menschen?

Eine der konsequentesten Antworten auf diese Frage stammt von Martin Luther. Er hat angenommen, in Gott gebe es eine uns verborgene Seite, von der wir nichts wissen können, so wie wir die dunkle Seite des Mondes nicht einsehen können. Und in dieser Seite von Gott müssten auch die Gründe dafür liegen, dass er das Böse zulässt.

Der damalige Pförtner des Studios, in dem Pink Floyd ihre Musik aufgenommen haben, hat zu dem Album einmal gesagt: «Es gibt beim Mond keine dunkle Seite; tatsächlich ist er ganz dunkel. Das einzige, was ihn leuchten lässt, ist die Sonne.»

Er hat Recht. Und mit Luther möchte man anfügen: Auch Gott hat neben seiner dunklen Seite eine leuchtende in sich: Christen denken, dass sie in Jesus Christus zum Vorschein gekommen ist. Seine Botschaft ist ein Evangelium von Hoffnung und Liebe. Christen glauben deshalb, dass der Wahnsinn und das Böse nicht das letzte Wort sind. Und auch der Krieg in der Ukraine wird nicht das letzte Wort über den Gang der Welt haben.

## Podium zu den Küsnachter Wahlen

Am Mittwoch 30. März, findet im Reformierten Kirchgemeindehaus Küsnacht ein Wahlpodium mit allen neu Kandidierenden für den Gemeinderat statt. Moderation wird der Anlass von Manuela Moser, Redaktionsleiterin des «Küsnachter». Beginn: 19.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht. Anschliessend kleiner Apéro mit der Möglichkeit für Gespräche mit den Kandidierenden. Organisiert von RotGrünPlus Küsnacht. Die Wahlen finden dann am 15. Mai statt. (e.)

ANZEIGEN

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.  
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: auto.ade@gmail.com



## Geschenk Rekordhoher ZKB-Gewinn

Thomas Kunz (links), Leiter der ZKB-Filiale Küsnacht, übergibt Küsnachts Gemeindeschreiberin Catrina Erb Pola und dem Stv. Gemeindeschreiber Daniel Wipf das Couvert mit der ZKB-Dividende 2021. Das rekordhohe Geschenk für die Gemeinde beträgt 1,325 Millionen Franken. BILD ZVG

## Tour de Suisse sucht Helfer

Vom 11. bis 13. Juni findet der Start der 85. Tour de Suisse in Küsnacht/Region Pfannenstil statt. Um diesen Grossanlass auf der Forch reibungslos und sympathisch durchführen zu können, sucht das lokale Organisationskomitee für die Tage von Freitag, 27. Mai, bis Sonntag, 29. Mai, sowie Dienstag, 7. Juni, bis Dienstag, 14. Juni, motivierte, sportbegeisterte Volunteers für verschiedenste Aufgaben. Über das Portal [www.swissvolunteers.ch](http://www.swissvolunteers.ch) kann man sich ab sofort anmelden.

«Wir suchen möglichst viele engagierte Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft dazu beitragen, dass die erwarteten 10000 Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Forch einen tollen Anlass erleben», sagt Peter Koenig, Präsident des lokalen Organisationskomitees. Eine finanzielle Entschädigung gebe es nicht, aber nebst einem tollen Erlebnis werde

die Volunteer-Kleidung und kostenlose Verpflegung geboten. Bei der Bewerbung können die gewünschten Einsatzzeiten und Bereiche (Aufbau/Abbau, Gastro, Kontrollen, Medienzentrum, Einweisungen, Festbetrieb und Allrounder/Springer) gewählt werden. Die Personalverantwortlichen setzen alles daran, die Wünsche möglichst zu berücksichtigen.

Auf dem Anmeldeportal kann man kostenlos ein Volunteer-Profil mit den persönlichen Angaben erstellen. Bei Fragen stehen die Personalverantwortlichen des lokalen Organisationskomitees zur Verfügung: Nicole Zimmermann, Telefon 079 471 22 53, E-Mail [nicole@zimmermann1.ch](mailto:nicole@zimmermann1.ch), sowie Nicole Wunderli, Telefon 079 246 72 71, E-Mail [nicole.wunderli@bluewin.ch](mailto:nicole.wunderli@bluewin.ch), oder Martine Gautschi, Telefon 079 242 70 94, E-Mail [m.gautschi@elektro4.ch](mailto:m.gautschi@elektro4.ch) (Kontaktperson für die Vereine). (e.)

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Roland Harnist, Schmalzgrueb 53a, 8127 Forch  
Objekt/Beschrieb: Erstellen einer integrierten Photovoltaikanlage, am Gebäude Vers.-Nr. 3738, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12195  
Zone: K2  
Strasse/Nr.: Schmalzgrueb 53a, 8127 Forch

Bauherrschaft: Genossenschaft Migros Zürich, Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich; vertreten durch Burckhardt + Partner AG, Neumarkt 28, 8025 Zürich  
Objekt/Beschrieb: Erstellen von provisorischen Parkplätzen auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 12626, 12627 und 12628, im Zusammenhang mit dem Migros-Neubau in Erlenbach  
Zone: W3/2.75  
Strasse/Nr.: Freihofstrasse 2, 2a, 2b und 2c, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

24. März 2022  
Die Baukommission

**Bestattungen**

Schaub, Alfred Felix, von Zürich und Hüttlingen TG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Schiedhaldenstrasse 1, geboren am 23. Dezember 1924, gestorben am 11. März 2022.

Knöpfel, Robert, von Küsnacht ZH und Stein AR, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rehweid 4, geboren am 5. Dezember 1927, gestorben am 12. März 2022.

Hafen, Hans Ulrich, von Münsterlingen TG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Seestrasse 135, geboren am 12. Juni 1944, gestorben am 13. März 2022.

Eisenhut, Hansruedi, von Wald AR, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 25. April 1934, gestorben am 10. März 2022.

24. März 2022  
Das Bestattungsamt

**Amtliche Informationen**

**Saisonstart Gipfelischiiff 2022**

Das Gipfelischiiff startet am Freitag, 25. März. Nach zwei durchlöchernten Corona-Saisons fährt das Gipfelischiiff im Sommer durchgehend alle vierzehn Tage.

Der Verein Gipfelischiiff wurde vor über vierzig Jahren zur Erhaltung des Frühkurses gegründet, nachdem die reguläre Morgenfahrt 2009 von der ZSG aus dem Fahrplan gekippt worden war. Seither besteht das Gipfelischiiff als Kooperation des Vereins Gipfelischiiff mit der MS «Etsel». Finanziert werden die Fahrten durch Mitgliederbeiträge, Spenden sowie Unterstützungen von Seegemeinden.

Die Fahrt mit dem Gipfelischiiff ist für Mitglieder gratis; neue Fahrgäste sind herzlich willkommen (und können ihren Obolus in den Spendentopf entrichten). Der Name ist Programm: Auf dem Schiff können Kaffee und Gipfeli konsumiert werden.

Fahrplan Gipfelischiiff:  
Jeweils Freitag 25. März / 8., 22. April / 6., 20. Mai / 10., 24. Juni / 8., 22. Juli / 5., 26. August / 9., 23. September / 7. Oktober / 2. Dezember (Chlausenfahrt)

06.22 ab Bürkliplatz  
06.45 ab Kilchberg  
06.51 ab Rüslikon  
07.02 ab Thalwil  
07.12 ab Erlenbach  
07.17 ab Heslibach  
07.26 ab Küsnacht  
07.30 ab Goldbach  
07.37 ab Zollikon  
07.46 ab Zürichhorn  
Ankunft am Bürkliplatz: 08.00 Uhr  
Fahrplan als PDF auf [www.gipfelischiiff.ch](http://www.gipfelischiiff.ch)

24. März 2022  
Die Abteilung Planung

**Berichte aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 16. März 2022**

**Jahresrechnung 2021 / Genehmigung und Verabschiedung von Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde genehmigt. Diese schliesst bei einem Aufwand von 255,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 265,1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 9,3 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Überschuss von 0,7 Mio. Franken. Die mit dem Budget 2022 veröffentlichte Hochrechnung 2021 wies einen Ertragsüberschuss von 4,7 Mio. Franken aus. Der Hauptgrund für das bessere Ergebnis liegt bei den um 10,5 Mio. Franken (+5,5%) höheren Steuererträgen. Gleichzeitig erhöhte sich die Finanzausgleichsabgabe um 3,0 Mio. Franken (+2,7%) auf 113,5 Mio. Franken. Der Anstieg ist allerdings im Verhältnis zu den massgebenden Steuererträgen geringer, als erwartet worden war. Die Steuerkraft der anderen Gemeinden (Kantonsmittel) entwickelte sich positiver, als für die Hochrechnung (gemäss Schätzung des kantonalen Gemeindeamts) angenommen wurde. Dieser veränderte Parameter bewirkte eine Entlastung von rund 4 Mio. Franken, was die Abweichung des Rechnungsergebnisses zur Hochrechnung 2021 begründet. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen betragen 13,6 Mio. Franken (Budget 22,1 Mio. Franken) und jene ins Grundeigentum Finanzvermögen 2,8 Mio. Franken (Budget 4,3 Mio. Franken).

24. März 2022  
Der Gemeinderat

**Küsnachter Rechnung 2021 deutlich im Plus**

Die Rechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von 255,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 265,1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 9,3 Mio. Franken ab. Der Grund sind höhere Steuererträge und ein tiefer als erwarteter Finanzausgleichsbeitrag.

Budgetiert war ein Überschuss von 0,7 Mio. Franken. Die mit dem Budget 2022 veröffentlichte Hochrechnung 2021 wies bereits einen Ertragsüberschuss von 4,7 Mio. Franken aus. Die Verbesserung gegenüber der Hochrechnung ist mit einer Entlastung beim Finanzausgleich begründet.

Der Gemeinderat erstellte das Budget 2021 mitten in der Corona-Krise und kalkulierte ertragsseitig entsprechend zurückhaltend. Denn die Konjunkturprognosen waren damals durchwegs negativ und es wurden deutliche Auswirkungen auf die Steuererträge erwartet. Das sehr gute Ergebnis ist denn auch vor allem mit höheren Steuererträgen von +10,5 Mio. Franken (+5,5%) begründet. Diese liegen damit – nach einem Rückgang im Jahr 2020 – wieder auf dem Vor-Corona-Niveau der Rechnung 2019. Bei den allgemeinen Gemeindesteuern resultiert gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 7,6 Mio. Franken (+4,5%) und aus Grundstückgewinnsteuern ein Plus von 2,8 Mio. Franken (+14,2%).

Direkt abhängig von den Steuererträgen ist die Finanzausgleichsabgabe. Diese erhöhte sich gegenüber dem Budget um 3,0 Mio. Franken (+2,7%) auf 113,5 Mio. Franken. Der Anstieg ist allerdings im Verhältnis zu den massgebenden Steuererträgen geringer, als erwartet worden war. Die Steuerkraft der anderen Gemeinden (Kantonsmittel) entwickelte sich positiver, als für die Hochrechnung (gemäss Schätzung des kantonalen Gemeindeamts) angenommen wurde. Dieser veränderte Parameter bewirkte eine Entlastung von rund 4 Mio. Franken, was die Abweichung des Rechnungsergebnisses zur Hochrechnung 2021 begründet.

Aufwandseitig sind Mehraufwendungen bei den Verwaltungs- (+0,2 Mio. Franken) und Finanzliegenschaften (+0,5 Mio. Franken) zu verzeichnen, dies hauptsächlich wegen nicht budgetierter Unterhalts- und Planungsaufwendungen. Der ZVV-Beitrag lag wie im Vorjahr wegen Covid-19 über Budget (+0,5 Mio. Franken) und die Pflegefinanzierungsbeiträge überstiegen das Budget um 0,6 Mio. Franken. Dagegen verzögerten sich die Ausgaben zur Umsetzung des Ideenwettbewerbs zur ZKB-Jubiläumsdividende (-0,4 Mio. Franken) und der Wertberichtigungsbedarf auf Liegenschaften des Finanzvermögens fiel tiefer aus als budgetiert (-0,6 Mio. Franken). Auch bei der Sozialhilfe und den Sozialversicherungen ergaben sich um je 0,5 Mio. Franken geringere Aufwendungen.

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen, die mit 13,6 Mio. Franken unter den budgetierten 22,1 Mio. Franken liegen, konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 192% vollumfänglich abgedeckt werden. Die Hauptpositionen sind Investitionen ins Strassen- (4,4 Mio. Franken) und Kanalisationsnetz (3,2 Mio. Franken), Liegenschaften (4,5 Mio. Franken) sowie die Schulliegenschaften (0,9 Mio. Franken). In das Grundeigentum im Finanzvermögen wurden Investitionsausgaben von 2,8 Mio. Franken getätigt (Budget 4,3 Mio. Franken). Der Erwerb der restlichen Einfamilienhäuser in der Alderwies (Ablauf Baurecht) konnte wie geplant vollzogen werden.

Mit einem zweckfreien Eigenkapital im Steuerhaushalt von 176,2 Mio. Franken und einer Nettoschuld im Steuerhaushalt von 47,3 Mio. Franken verfügt die Gemeinde Küsnacht über eine solide Bilanz. Die Gemeinde hat keine verzinslichen Schulden.

Martin Schneider, Vorsteher Finanzen, ist zufrieden mit dem Abschluss: «Wir rechneten bereits mit einem sehr positiven Ergebnis. Dass auch die anderen Gemeinden im Kanton Zürich ebenso erfreulich gute Steuererträge verzeichnen konnten, entlastet uns unerwartet um rund 4 Millionen Franken. Wir behalten diesen Beitrag gerne in unserer Kasse. Die Steuersenkung auf das laufende Jahr hin war sicher angemessen.»

Die Weisung und die detaillierte Jahresrechnung 2021 wird gegen Ende Mai 2022 publiziert ([www.kuesnacht.ch/finanzverwaltung](http://www.kuesnacht.ch/finanzverwaltung)).

**Jahresrechnung 2021 / Übersicht**

Beträge in Millionen Franken

|                        | Rechnung 2021 | Budget 2021 | Rechnung 2020 |
|------------------------|---------------|-------------|---------------|
| <b>Erfolgsrechnung</b> |               |             |               |
| Aufwand                | -255,8        | -254,1      | -246,5        |
| Ertrag                 | 265,1         | 254,8       | 258,4         |
| <b>Ergebnis</b>        | <b>9,3</b>    | <b>0,7</b>  | <b>11,9</b>   |

|  |              |              |              |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Selbstfinanzierung                         | 26,1         | 17,6         | 29,9         |
| Steuerertrag                               | 199,0        | 188,6        | 191,8        |
| <i>Ordentliche Steuern Rechnungsjahr</i>   | <i>152,5</i> | <i>143,1</i> | <i>140,1</i> |
| <i>Ordentliche Steuern Vorjahre</i>        | <i>32,8</i>  | <i>26,0</i>  | <i>34,8</i>  |
| <i>Grundstückgewinnsteuern</i>             | <i>22,8</i>  | <i>20,0</i>  | <i>25,6</i>  |
| <i>übrige Steuern/Steuerausscheidungen</i> | <i>-9,1</i>  | <i>-0,5</i>  | <i>-8,7</i>  |
| Beitrag an den Finanzausgleich             | 113,5        | 110,5        | 103,6        |

|  | Rechnung 2021 | Budget 2021 | Rechnung 2020 |
|--|---------------|-------------|---------------|
| <b>Investitionsrechnung</b>            |               |             |               |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 13,6          | 22,1        | 10,4          |
| <i>Selbstfinanzierungsgrad</i>         | <i>192%</i>   | <i>80%</i>  | <i>289%</i>   |
| Nettoinvestitionen Finanzvermögen      | 2,8           | 4,3         | 1,0           |

|   | Rechnung 2021 | Budget 2021 | Rechnung 2020 |
|---|---------------|-------------|---------------|
| <b>Bilanz</b>                                   |               |             |               |
| Finanzvermögen                                  | 271,4         |             | 249,9         |
| Verwaltungsvermögen                             | 279,3         |             | 281,0         |
| Fremdkapital                                    | 339,8         |             | 330,6         |
| <i>davon langfristige verzinsliche Schulden</i> | <i>0,0</i>    |             | <i>0,0</i>    |
| Eigenkapital                                    | 210,9         |             | 200,3         |
| <i>davon Eigenkapital Steuerhaushalt</i>        | <i>176,2</i>  |             | <i>166,9</i>  |
| Nettoschuld                                     | 68,4          |             | 80,7          |
| <i>Nettoschuld pro Einwohner (in CHF)</i>       | <i>4627</i>   |             | <i>5450</i>   |
| <i>davon Nettoschuld Steuerhaushalt</i>         | <i>47,3</i>   |             | <i>59,7</i>   |

24. März 2022  
Die Abteilung Finanzen

## Chorprojekt mit Howard Griffiths

Nach dem grossen Erfolg im März 2019 wird die reformierte Kirche Erlenbach wieder ein Chorprojekt mit dem Dirigenten Howard Griffiths im Herbst 2022 durchführen. Chor- und Orchesterwerke von Vivaldi, Haydn, Rutter und ein für den Chor von Veronika Haller komponiertes Werk werden in der Kirche erklingen.

Zwei Konzerte sind geplant für Samstag, 29. Oktober, und Sonntag, 30. Oktober. Die Proben beginnen am 16. Mai. Anmeldungen der Sängerinnen und Sänger bis 30. April 2022 an: [www.ref-erlenbach.ch](http://www.ref-erlenbach.ch).

Howard Griffiths ist ein international renommierter Dirigent. Sein Engagement für seine Wohngemeinde ist inspirierend. Kantorin Veronika Haller versteht es zudem, mit ihrem Charme und Esprit das Maximum aus dem Ad-hoc-Laienchor herauszuholen. Für das Chorprojekt zuständig sind auch Alex Wilson und Beat Steiner. (e.)



## «Ensemble Bleu» Endlich wieder auftreten

Nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung tritt das Küsnachter Vokalensemble «Ensemble Bleu» am Wochenende vom 2. und 3. April wieder auf. Es singt die zwei langersehnten Aufführungen von Johann Sebastian Bachs Johannespassion. Mit Judith Imhof (Sopran), Lisa May (Alt), Zacharie Fogal (Evangelist), Grégoire May (Jesus) und Thomas Trolldenier (Pilatus) sekundiert ein hochkarätiges, teilweise in Küsnacht wohnhaftes Solistenquintett das von Joachim Schwander geleitete Vokalensemble, begleitet von einem professionel-

len Barockorchester. Die an Karfreitag 1724 erstmals erklingene Vertonung des Passionsberichts nach Johannes bildet einen frühen Höhepunkt in Bachs vokalem Schaffen und gehört zu den ergreifendsten geistlichen Chorwerken der gesamten Literatur. (e.)

BILD ZVG

Samstag, 2. April, 19.30 Uhr, katholische Kirche Küsnacht; Eintritt frei, Kollekte. Sonntag, 3. April, 17 Uhr, katholische Kirche Küsnacht; Eintritt frei, Kollekte. Mehr Infos auf der Website [www.musik-st-georg.ch](http://www.musik-st-georg.ch).

## Schnuppertag an der Musikschule

Das Angebot Eltern-Kind-Musizieren bietet Kleinkindern im Alter von 1,5 bis 4 Jahren einen optimalen und spielerischen Einstieg in die Welt der Musik. Im Vordergrund steht das gemeinsame (Kind-Bezugsperson)-Erleben. Zusammen mit einer Bezugsperson (z.B. Elternteil, Grosseltern, Götter, Gotte) wird das Kind Freude am Singen, Klingeln, Lauschen, Spielen, Tanzen, Hüpfen, Lachen und Staunen haben, dies eingebettet in der Geborgenheit von Ritualen. Die Inhalte und die Vermittlung richten sich individuell sowohl ans Kind als auch an die erwachsene Begleitung. Kind und Bezugsperson erhalten einen natürlichen Zugang zum Singen und zur Musik. Gemeinsam lernen sie Lieder und Verse, erzählen und erleben zusammen Geschichten. Sie musizieren mit elementaren Instrumenten und bewegen sich zu Hörtem in verschiedenen Spielen. Kurzum: Musik mit allen Sinnen erleben. Freude am Singen, am gemeinsamen Erleben und Gestalten von musikalischen Geschichten, Versen und Tanzen verbindet Kind und Begleitperson, verbindet die Gruppe und gibt Sicherheit, um auch erste Schritte aus der Zweierbeziehung zu machen, der eigenen Neugier allein zu folgen.

Die regelmässigen Kurse des Eltern-Kind-Musizierens an der Musikschule Küsnacht finden jeweils donnerstags um 9.15 oder 10.15 Uhr statt. Dauer: 50 Minuten. Kursleitung: Barbara Kissoczy. Alle Infos und Online-Anmeldungen unter [www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch). (e.)

Gratis schnuppern: Donnerstag, 31. März, 10 und 11 Uhr. Dauer: jeweils 30 Minuten. Tobelweg 1, 8700 Küsnacht. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. März unter Telefon 044 910 85 00 oder [info@musikschulekuesnacht.ch](mailto:info@musikschulekuesnacht.ch)

## Witzige Wortgefechte

Das Duo Full House bietet am 1. April ab 20 Uhr im Erlbacherhof Erlenbach mit «Alta Cultura» Action-Comedy vom Feinsten: Hereinspaziert in die Welt des «crazy» Künstler-Ehepaars Gaby Schmutz und Henry Camus! Sie aus Effretikon, er aus New York. Präzision versus Improvisation, stabil gegen labil, höllisch singen kontra himmlisch Klavierspielen - Gegensätze ziehen sich bekanntlich an... Das Ergebnis davon: Aussergewöhnliche Jonglagen, akrobatische Mehrsprachigkeit und virtuoses Klavierspiel! Mit vielschichtigem Humor versuchen die beiden unermüdlich, eine «hochkulturelle» Performance vorzuführen. Sie werden verblüfft, verzaubert und begeistert sein. (e.)

ANZEIGEN

**FDP**  
Die Liberalen

**15.5.2022**

Zusammen sind wir Wirtschaft.

**Klemens Empting**

wieder als Schulpräsident / Gemeinderat

Für eine ausgezeichnete Qualität unserer Schule und ein zeitgemässes Betreuungsangebot

Ich setze mich ein:

- Für eine freiwillige, flexible Tagesschule; die Eltern können aus unterschiedlichen Angeboten frei wählen.
- Für dezentrale Schulen, welche kurze Schulwege ermöglichen und die Schulen als Teil des Quartiers sehen.
- Für die digitale Transformation in der Schule Küsnacht.
- Für eine fortschrittliche, qualitätsorientierte und pädagogisch hochstehende Volksschule.
- Für eine engagierte und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Gerne werde ich mich weiterhin als kompetenten Schulpräsidenten und Mitglied des Gemeinderates in Küsnacht für Sie einbringen.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

[klemens-empting.teamblau.ch](http://klemens-empting.teamblau.ch)

## Publireportage

# Gemeinschaftsausstellung im Goldbachcenter Küsnacht

Nelly Wick Stucki und Christoph Haefeli stellen gemeinsam aus. Der einen Künstlerin geht es um Bewegung, dem andern Künstler um neue Wege in der Gestaltung.

Nelly Wick Stucki versteht ihr kreatives Arbeiten als Eintauchen in eine Welt voller Bewegung, wo alles möglich ist. Das Spüren aus der eigenen Tiefe ist ihr wichtiger als das Verstehen. Ihre Bilder sieht sie als Abfolge intensiv erlebter individueller Momente. Ein Wechselspiel zwischen Realität und Fantasie.

Auf der Suche nach dem bestmöglichen Bild und angetrieben von ihrer grossen Freude am Experimentieren geht Nelly Wick Stucki den Weg durch den Entstehungsprozess, ohne wissen zu wollen, wie das einzigartige Kunstwerk am Schluss aussieht. Ganz nach ihrem Motto: Der Weg ist das Ziel. Mehr Informationen gibt es unter ihrer Website: [www.nellywick.ch](http://www.nellywick.ch) [nellywick@bluewin.ch](mailto:nellywick@bluewin.ch) oder Telefon 079 610 74 08.

## Totale Inspiration bei der Gestaltung von Skulpturen

Christoph Haefeli geht neue Wege bei der Realisation seiner Skulpturen. Entweder er geht planerisch vor, das heisst, von der Idee über Skizzen zum Modell bis hin zur definitiven Umsetzung. Oder aber er lässt sich von der Grundform des Steines inspirieren. Unter Einbezug von Licht und Schatten, gewagten Materialkombinationen ergeben sich ungeahnte Resultate in Bezug auf Individualität und Aussehen.

Mit Chromstahl oder Glas werden seine Werke aus jeder Perspektive zu ganz persönlichen Unikaten. Weiteres über ihn gibt es unter [www.haefeli-kreativ.ch](http://www.haefeli-kreativ.ch) [info@haefeli-kreativ.ch](mailto:info@haefeli-kreativ.ch) oder Telefon 079 215 03 40. (pd)

Individualität Gemeinschaftsausstellung, Goldbachcenter Seestrasse 39, 8700 Küsnacht, Ausstellungsdauer: 1. April bis 20. Mai. Die Künstlerin Nelly Wick Stucki und der Künstler Christoph Haefeli sind an den folgenden Sonntagen von 13 bis 16 Uhr anwesend: 10. und 24. April sowie 8. Mai. Nach persönlicher Vereinbarung sind auch andere Daten für Treffen möglich.



Nelly Wick Stucki.

BILD ZVG



Christoph Haefeli.

BILD ZVG

# Ganz Küsnacht steht im Einsatz für die ge

Der «Sonnenhof» ist das neue Zuhause von Flüchtlingen aus der Ukraine. Über 100 Menschen sind in der vergangenen Woche mit Bussen und dank Einzelinitia

Daniel J. Schütz

Das kleine Mädchen hat den Buggy ins Igluzelt geholt und ihre Puppe auf eine weiche Decke gelegt. Sie soll jetzt schlafen. Und endlich zur Ruhe kommen.

Das Mädchen selber aber mag nicht schlafen. Immer wieder erscheint sein Kopf im halb geöffneten Reissverschluss-eingang. Ist draussen alles ruhig? Sind die anderen noch da?

Die anderen – ein gutes Dutzend Kinder, mehrheitlich Mädchen – kuscheln mit dem riesengrossen Teddybären auf einer Matratze. Sie blättern in den Büchern mit schönen Bildern und komischen Buchstaben. Sie stehen am Fenster und gucken hinaus in den Frühling. In der Ferne glitzert der See. An den Sträuchern und Bäumen gehen die Knospen auf. Das Leben kommt zurück. Es ist seltsam still in diesem Spielzimmer; da ist kein Herumtoben, kein Geschrei, kein Lachen, kein Weinen.

## Seit zehn Tagen wieder bewohnt

In der Vergangenheit mag dieses Kinderzimmer ein Aufenthaltsraum gewesen sein. Menschen am Abend ihres Lebens haben hier vielleicht einen Jass geklopft. Oder einen Pulli gelismet. Oder die Zeitung gelesen. Der Sonnenhof war eine Seniorenresidenz, bevor die Stadt Zürich, die Besitzerin der Liegenschaft an der Grenze zwischen den Gemeinden Küsnacht und Erlenbach, den Betrieb eingestellt hat.

Seit zehn Tagen ist der Sonnenhof wieder bewohnt, aus dem ehemaligen Altersheim ist ein improvisiertes Kinderheim geworden, auch ein Mütterheim und ein Behindertenheim – kurz: eine Herberge, in der die bedauernswertesten Kriegsgesichter vorübergehend aufatmen können.

Unter den bislang mehr als zehntausend Geflüchteten, die der Hölle des ukrainischen Blutvergiessens entkommen sind und den Weg in die Schweiz gefunden haben, hat die Gemeinde Küsnacht die verletzlichsten aufgenommen: Kinder, die an Krebs erkrankt sind, Jugendliche und auch erwachsene Personen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung sowie deren Betreuer und Angehörige – insgesamt über hundert besonders schutzbedürftige Menschen.

Die Gemeinde hat ihre Rolle als Zufluchtsort für die ärmsten unter den Geflüchteten nicht gesucht. Noch vor zwei Wochen sah Gemeindepräsident Markus Ernst im Interview mit dieser Zeitung «keine akute Notsituation», räumte aber ein, dass die Gemeinde «kurzfristig eine grössere Zahl von Flüchtlingen» aufnehmen könne. Zugleich hatte er die Bevölkerung aufgerufen, allfällige private Unterkunftsmöglichkeiten für Flüchtlinge anzumelden. Noch ahnte er nicht, wie dramatisch sich die Ereignisse in den folgenden Tagen überstürzen sollten – und wie gross die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung tatsächlich ist.

## Plötzlich ein Krisenstab

Zehn Tage später, am vergangenen Wochenende, betritt der Gemeindepräsident – unrasiert und sichtlich übernachtigt – den Sitzungsraum des Altersheims. Er habe in den letzten vier Nächten kaum mehr als vier Stunden Schlaf gefunden, entschuldigt sich der Präsident, bevor er die Sitzung des Krisenstabs mit dem täglichen Briefing eröffnet. Mit ihm sitzen die Gemeinderäte Walter Matti und Susanna Schubiger am Tisch, ausserdem Projektleiter Dominic Rossier und Koordinatorin Emine Birgi sowie die privaten Fluchthelfer Alexander Lüchinger und Daniela Bärtschi.

Die Initiativen des Unternehmers Alexander Lüchinger sowie des Ehepaars Ulrich und Daniela Bärtschi haben letztlich den Ausschlag für die Rolle der Gemeinde Küsnacht als Flüchtlingshotspot gegeben.

Seit über zehn Jahren leitet der Ingenieur Alexander Lüchinger in den ukrainischen Städten Schytomir und Winnyzja – beide sind etwa so gross wie Winterthur und Zürich und befinden sich hundert beziehungsweise zweihundert Kilometer westlich von der Hauptstadt Kiew – zwei ehrgeizige umweltverträgliche Energieprojekte: Nach dem Vorbild der Schweizer



Früher eine Seniorenresidenz, heute das neue Daheim für die Kriegsgeflüchteten: «Herzlich willkommen» steht auf dem Plakat vor dem «Sonnenhof» an der Grenze zwischen Küsnacht und Erlenbach.



Spielsachen liegen bereit für die Ukrainischen Kinder, damit sie sich wohl fühlen im neuen Daheim.

Energie-Städte und unterstützt vom Seco sowie örtlichen Behörden, will Lüchinger die Fernwärmeleistung mit nachhaltiger Holzschneitzelenergie optimieren. Regelmässig reiste der 69-jährige Ingenieur von der Forch in die Ukraine, um seine Baustellen zu besuchen. Das Projekt in Winnyzja ist praktisch abgeschlossen, jenes in Schytomir steht kurz vor der Vollendung.

Doch dann kommen Putins Panzer und überrollen das Land – und Putins Raketen und Bomben entfachen einen tödlichen Feuersturm, der ganze Städte in Schutt und Asche legt.

## Rettungsaktion Lüchinger

Der Küsnachter Lüchinger zögert keine Sekunde: Mit einem Reisebus, den das Walliser Car-Unternehmen Zerubins gratis zur Verfügung stellt, fährt er in die polnische Grenzstadt Lublin und holt die Frauen und Kinder seiner lokalen Mitarbeiter in die Schweiz; die Männer dürfen nicht ausrei-

sen; sie müssen ihr Land verteidigen. Noch auf der Rückreise im Bus erreicht ihn ein dringliches Mail aus Schytomir: Der Bürgermeister fragt an, ob er noch einmal zurückkehren und krebskranke Kinder retten könne.

Und so fährt Alexander Lüchinger, kaum von einer Corona-Erkrankung genesen, erneut 1500 Kilometer Richtung Osten, diesmal mit zwei Bussen, die mit rund 20 000 Franken aus der Gemeindekasse finanziert werden, und bringt 24 krebskranke Kinder und deren Angehörige – insgesamt über 70 Personen – nach Küsnacht. In Küsnacht ist jetzt die Gemeinde gefordert; denn anders als bei den Geflüchteten vom ersten Transport können kranke Kinder nicht ohne weiteres bei Privatfamilien aufgenommen werden. In dieser Situation bot sich bald einmal der Sonnenhof als erste Anlaufstelle an. «Das ging sehr unbürokratisch», freut sich Gemeindepräsident Ernst. «Innerhalb von drei Stunden haben wir den Schlüssel von der Stadt bekom-



Schutz in der «Höhle»: «Ya vzhe ne boisia» (Ich habe jetzt keine Angst mehr), sagt das Mädchen.

men.» Und jetzt ging es erst richtig los: «Wir hatten gerade mal drei Tage Zeit, um eine grosse Liegenschaft, die fünf Jahre lang ausser Betrieb war, wiederzubeleben – und wieder mit Leben zu füllen.»

## In Blitzaktion Haus bereit gemacht

Das Haus musste gereinigt, alle Installationen mussten instand gesetzt und die Räumlichkeiten schliesslich auch noch möbliert werden. Ernst: «Wir haben kurzerhand lastwagenweise Betten, Tische und Stühle sowie medizinisches Material organisiert. Ein paar Gratis-Polstergruppen wurden über das Internet besorgt.» Überhaupt – das Internet: «Es liegt auf der Hand, dass diese Menschen vor allem die Verbindung zur Heimat aufrechterhalten wollen. Also mussten die Werke am Zürichsee AG das ganze Haus mit W-Lan-Routern ausstatten. Normalerweise dauert das Wochen; in dieser Notsituation war alles innert Stunden installiert.» Ähnlich unkompliziert ist auch die Verpflegung auf die Beine ge-

bracht worden: Von heute auf morgen stellten die Alters- und Gesundheitszentren Küsnacht täglich ein Frühstück und zweimal warme Mahlzeiten für 120 Personen zur Verfügung.

«In der ersten Phase sieht das vielleicht nach einem Hotelbetrieb aus», räumt Ernst ein. «Aber das soll kein Dauerzustand wer-

**«In dieser Notsituation war alles innert Stunden installiert.»**

Markus Ernst  
Gemeindepräsident Küsnacht

den. Mit der Zeit sollen sich die Menschen so organisieren, dass aus dem Hotel eine grosse, selbstständige Wohngemeinschaft wird.»

Auch das Kinderspital Zürich zieht alle Register, um die medizinische Betreuung der krebskranken Kinder sicherzustellen. Als Lüchingers Busse am Donnerstagmor-

# geflüchteten Ukrainer

tiven nach Küsnacht gekommen. Ein Protokoll der turbulenten letzten Tage.



Die beiden Küsnachter Ulrich und Daniela Bärtschi bei der Essensausgabe im «Sonnehof»: Sie brachten 38 behinderte Menschen in Sicherheit.



Krisenstab (v. l.): Alexander Lüchinger, Dominic Rossi, Emine Birgi, Walter Matti, Susanna Schubiger, Daniela Bärtschi, Markus Ernst.

BILDER DJS

gen beim Sonnenhof vorfahren, ist bereits ein medizinisches Team vor Ort, um die kleinen Patienten gründlich zu untersuchen. Keines der Kinder, so ein erster Befund, sei in einem so schlechten Zustand, dass eine sofortige Spitaleinweisung angebracht ist. Für Alexander Lüchinger ist die Flut von Lobeshymnen und Danksagungen, mit der er seit seiner Rückkehr eingedeckt wird, «fast schon ein bisschen zu viel der Ehre; ich hab ja nur die unternehmerische Verantwortung für meine Mitarbeiter in der Ukraine wahrgenommen.»

**«Selbstverständliche Nächstenliebe»**  
Auch für Daniela und Ulrich Bärtschi ist das Engagement für die Opfer des Krieges nichts anderes als «das selbstverständliche Gebot christlicher Nächstenliebe». Ähnlich wie Lüchinger hat auch Bärtschi, der als Physiotherapeut mehrere Praxen betreibt, geschäftliche Beziehungen zur Ukraine gepflegt: Er war im Begriff, in dem Land den Aufbau von Rehabilitationszentren für ver-

schiedene Therapien zu unterstützen, als der Ausbruch des Krieges diese Pläne abrupt zunichtemachte. Etwa zur selben Zeit, als Lüchinger mit den krebserkrankten Kindern unterwegs in die Schweiz war, erreichte Bärtschi ein Hilferuf: Einer Gruppe von multipel behinderten Menschen, die Bärtschi in der Ukraine persönlich betreut hatte, war zwar die Flucht aus der Ukraine nach Deutschland gelungen, dort aber seien sie unter Verhältnissen untergebracht worden, «die gelinde gesagt alles andere als ideal waren».

Unverzüglich nahm Ueli Bärtschi Kontakt mit Markus Ernst auf, dem Leiter des Küsnachter Krisenstabes – und dieser organisierte zusammen mit Daniela Bärtschi die Reise von 38 ukrainischen Patienten aus dem baden-württembergischen Bad Bellingen in den Sonnenhof nach Küsnacht. Auch diese Neuankömmlinge benötigten sofort medizinische Unterstützung, die vom Küsnachter Arzt Andreas Steiner mit Unterstützung von Mitarbeitenden des

Spitals Männedorf vor Ort gewährleistet wurde. Die notwendigen Medikamente lieferte die Rotpunkt-Apotheke innert Stunden gratis in den «Sonnenhof».

Und so kommt es, dass die ukrainische Tragödie krebserkrankte Kinder, schutzbedürftige Jugendliche und Erwachsene sowie deren Angehörige zu einer hundertköpfigen Lebensgemeinschaft zusammengeschweisst hat. Mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern hoffen und warten sie auf den Frieden. Und auf die Rückkehr in die Heimat.

Im Spielzimmer ist das kleine Mädchen aus dem Igluzelt herausgekrochen. Es schiebt die Puppe im Buggy vor sich her und gesellt sich zu den anderen Kindern, die noch immer den grossen Bären knuddeln.

«Ya v zhe ne boisia, sagt das Mädchen. Und Anna Uminska, eine junge Mutter, die mit Alexander Lüchinger aus der Ukraine nach Küsnacht geflohen ist, übersetzt: «Sie sagt: Ich habe jetzt keine Angst mehr!»

## Nachgefragt

### «Jetzt ist eine hohe Flexibilität gefordert»

*Küsnacht ist zu einem Hotspot für die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen geworden. 100 Personen sind vergangene Woche durch zwei Privatinitianten in Küsnacht angekommen. Was heisst das für die Schule?*

Dass wir auch mehr Kinder aufnehmen als andere Gemeinden. In einem Bus ist letzte Woche ein ganzes Spital mit krebserkrankten Kindern hierher gekommen, zudem wurde eine Rehaklinik leergeräumt. Mitgekommen sind auch die gesunden Geschwister.

*Von wie vielen Kindern sprechen wir?*  
35 bis 40 im Alter von 4 bis 17 Jahren. Zum Vergleich: Insgesamt haben wir heute in Küsnacht 1300 Schüler.

*Wie werden diese Kinder nun in die Schule integriert?*  
Zurzeit sind alle im Sonnenhof einquartiert und besuchen von dort aus eine Aufnahmeklasse – eine zweite, die wir eröffnet haben, nach jener für die Flüchtlinge aus anderen Ländern. Schulen in andern Gemeinden überlegen jetzt, ob sie überhaupt eine Aufnahmeklasse eröffnen sollen.

*Was lernen die Kinder da?*  
In dieser Aufnahmeklasse unterrichten zwei DaZ-Lehrpersonen (Anm. der Red.: Deutsch als Zweitsprache) zuerst einmal unsere Sprache. Kein Kind spricht ja ein Wort Deutsch. In zirka zwei Wochen kommen sie dann zum ersten Mal an unsere Schule.

*Wo schaffen Sie Platz?*  
Im Schulhaus Erb gibt es einen Pavillon, der heute leer steht.

*Es kommen viele kranke Kinder. Was wird das bedeuten?*  
Für den Unterricht nicht viel. Aber es könnten mehr Absenzen anfallen, wenn die Kinder zur Therapie müssen.

*Welche weiteren Herausforderungen sehen Sie auf die Schule zukommen?*  
Wir müssen das Transportproblem lösen. Die Kinder müssen vom Sonnenhof zum Schulhaus Erb kommen – es haben sich schon viele freiwillige Fahrer gemeldet. Wir werden von der Schule aus aber sicher auch einen Bus bereitstellen. Als zweites Problem sehe ich die Traumatisierung der



Klemens Empting  
Schulpräsident  
Küsnacht (FDP)

Kinder. Wie stark sie ist, das wissen wir alle noch nicht. Die DaZ-Lehrpersonen bekommen nun als Erste ein Gefühl für das Ausmass.

*Wie langfristig planen Sie?*  
Ich rechne damit, dass die Kinder für eine längere Zeit bei uns bleiben.

*Und vielleicht noch mehr kommen?*  
In der Schulverwaltung melden sich Flüchtlinge mit Kindern, die selbstständig nach Küsnacht gekommen sind und privat wohnen. Auch diese Kinder müssen unterrichtet werden. Eventuell müssen wir eine weitere Aufnahmeklasse einrichten. Jetzt ist einfach eine hohe Flexibilität gefordert.

*Was für Chancen birgt die Situation?*  
Wir bieten diesen geflüchteten Kindern ein stabiles Umfeld und bringen Harmonie in ihr Leben.

*Wie haben die Küsnachter Schülerinnen und Schüler auf die Neuen reagiert?*  
Der Zuspruch ist gewaltig. Die Bereitschaft zu spenden ebenfalls. Nur schon die Küsnachter Kinder haben selber bis fast 10000 Franken mit Selbstgebackenem und -gebasteltem gesammelt.

*Und die Eltern?*  
Da bekommen wir von Geld bis zu Schulheften alles, aber Letzteres haben wir selber. Wir mussten den Elternrat bitten, die Spenden zu koordinieren.

*Nach Corona nun ein zweiter Ausnahmezustand für die Schule...*  
Corona ist ja noch nicht vorbei. Wir haben heute noch x Ausfälle von Lehrpersonen. Wir könnten diese nur kompensieren, indem wir Pensien erhöhten und Personal zurückholten, das schon im Ruhestand war.

*Wie geht es Ihnen dabei?*  
Ich kann nur sagen: Wir sind momentan Land unter.  
Manuela Moser



Die Schüler in Küsnacht zeigen eine grosse Solidarität mit den geflüchteten Ukrainern.

BILD ZVG

## SPENDEN VON SCHÜLERN

### Fast 10 000 Franken gesammelt

Die Schülerinnen und Schüler an den Schulen in Küsnacht beschäftigt der Krieg in der Ukraine sehr. Im Unterricht wurde der Krieg ein grosses Thema und es wurde intensiv diskutiert. Die Lehrpersonen gingen ausführlich auf die Situation ein. Spontan entschieden sich die Kinder, etwas zu tun und den Kindern in der Ukraine zu helfen. Es wurden Kuchen, Kekse, Muffins und vieles mehr gebacken mit dem Ziel, durch den Verkauf Spenden einzusammeln. Die Klasse 5b der Primarschule Dorf mit Klassenlehrerin Caroline Knöpfli konnte innerhalb kurzer Zeit 4000 Franken sammeln. Die Schulleitung

gab zusätzlich noch 3000 Franken dazu. Die 3. Klasse der Schule Haslibach mit dem Klassenlehrer Jürg Battaglia konnte fast 2000 Franken sammeln. Auch in anderen Klassen wurde fleissig Spenden und Hilfsgüter gesammelt. Schulpräsident Klemens Empting (FDP): «Es sind grossartige Aktionen, mit denen die Kinder das Gefühl bekommen, in dieser schwierigen Situation etwas getan zu haben und zu helfen.» Über die Verwendung der Gelder entschieden die Kinder selbst. Eine Klasse hat sich für die Glückskette entschieden, eine andere für das Schweizerische Rote Kreuz. (e.)



WIR SIND FÜR SIE DA!

**E. FREITAG**  
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG AG



Biswindstrasse 53,  
8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08,  
Fax 044 915 42 90  
<http://www.biswind.ch>  
E-Mail: [freitag@biswind.ch](mailto:freitag@biswind.ch)

Hauslieferdienst

*De Fritig bringt's  
au wämm mes bolt!*

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e queti  
Verbindig!*

**Heeb +ENZLER AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

Frühlingsblumen

Küsnacht ☎ 044 910 07 65  
[www.karrer-gaertnerei.ch](http://www.karrer-gaertnerei.ch)

LAKESIDE  
SPORTSCLUB

TRAINING  
OHNE  
LIMIT

HYDROMASSAGE SOLARIUM CRYOHEALTH SHAKES

2 WOCHEN FÜR  
NUR 1 CHF

TESTE 2 WOCHEN UNSER EXCELLENCE-ABO  
FÜR NUR EIN 1 CHF\* (GÜLTIG BIS 31.03.2022)

**WIR BIETEN DIR**

- eGym Premium Package
- 4 x Körperanalyse InBody
- 4 x Trainingsplan
- 2 x pro Woche **Solarium & Hydromassage**
- 1 x Ernährungs Checkup
- 1 x Physio Checkup
- 1 x pro Woche Infrarot-Velo (Fettverbrennung)
- 1 x pro Woche **Cryo Health** (Eissauna)
- **Bodyshake / Proteindrink** (1 x pro Training)
- inkl. Kaffee & Tee

LAKESIDE SPORTSCLUB / FREIHOFSTRASSE 22 / KÜSNACHT / [WWW.LAKESIDE-SPORTSCLUB.CH](http://WWW.LAKESIDE-SPORTSCLUB.CH)

\*Gilt nur mit einer Excellence Mitgliedschaft und ist nur mit Kreditkarte zahlbar. Sofern keine Kündigung zum Ende der 2 Wochen erfolgt, wird die gewählte Mitgliedschaft zu den geltenden AGBs gültig.

## AGENDA

### DONNERSTAG, 24. MÄRZ

**Chorprojekt mit Howard Griffiths:** Erlenbach singt 2022 wieder. Nach dem grossen Erfolg im März 2019 wird die reformierte Kirche Erlenbach wieder ein Chorprojekt mit dem Dirigenten Howard Griffiths im Herbst 2022 durchführen. Chor- und Orchesterwerke von Vivaldi, Haydn, Rutter und ein für uns von Veronika Haller komponiertes Werk werden in der Kirche erklingen. Zwei Konzerte sind geplant für Samstag, 29. Oktober, und Sonntag, 30. Oktober 2022. Die Proben beginnen am 16. Mai 2022. Anmeldungen der Sängerinnen und Sänger bis 30. April 2022 an: [www.ref-erlenbach.ch](http://www.ref-erlenbach.ch)

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

### FREITAG, 25. MÄRZ

**Basteln für den Basar:** 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

**BiblioWeekend:** Susanne Richter erzählt in ihrem Vortrag «Von der Juristin zur Erfinderin», wie sie ihre Chance ergriffen hat und zur Produktentwicklerin wurde. 19.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Künsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Künsnacht

### SAMSTAG, 26. MÄRZ

**Frühlingskonzert:** Musikalische Leidenschaft mit der Zürcher Kammerphilharmonie. 17 Uhr, Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

**BiblioWeekend:** Das Märchen «Sternalter» wird als Bilderbuchtheater für Kinder ab 3 Jahren erzählt. Jeweils um 11 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr. Bibliothek, Seestrasse 123, Künsnacht

### SONNTAG, 27. MÄRZ

**Kinderflohmi Herrliberg:** An 70 Ständen gibt es alles rund ums Kind, von Kleidung über Spielsachen bis hin zu Ausstattung für den Alltag, Sport oder für unterwegs. Bereiten Sie sich am Kinderflohmi für die kommende Frühlings- und Sommersaison vor und sichern Sie sich das eine oder andere Schnäppchen. 14 bis 17 Uhr, bei den Sportanlagen Langacker

**BiblioWeekend:** Im Workshop «Comic und Manga zeichnen» kommen Jugendliche von 10 bis 16 Jahren zum Zug. Am Nachmittag während der Öffnungszeiten können die Besucher und Besucherinnen ausserdem die Welt der Robotik erleben und ausprobieren und dabei nach den Sternen greifen. 14 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Künsnacht

**1. Benefizkonzert für die Ukraine mit Chris de Burgh:** Musik: Swiss Gospel Singers and Friends und Special Guest Chris de



## Kultfigur Mignon Wo die Zitronen blühen

In Feldmeilen kommt nächste Woche ein musikalisch-literarisches, halbszenisches Programm auf die Heubühne: Am 30. März und 3. April zeigen Annina Giere (Gesang), Corina Giere (Klavier) und Rebekka Burckhardt (Sprecherin) – alle drei im Atelier Theater Meilen bestens bekannt – ihr Stück «Mignon – Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?». Die drei Frauen beleben, besprechen, besingen die Figur der Mignon aus Goethes Roman «Wilhelm Meisters Lehrjahre». Texte von Johann Wolfgang Goethe über Gerhart Hauptmann bis zu Ingeborg Bachmann stehen im szenischen Dialog mit Vertonungen von Schubert, Schumann, Liszt und Tschai-kowski. In ihrem Programm erschaffen die drei versierten Künstlerinnen ein einzigartiges und vielschichtiges Porträt der Mignon, einer scheinbaren

Nebenfigur in Goethes Roman, die aber eine phänomenale Wirkung in der Literatur-, Musik- und Kulturgeschichte ausübte und in der Romantik zu einer regelrechten Kultfigur wurde, die bis in die heutige Zeit ausstrahlt. Konzert? Lesung? Theater? «Mignon» ist alles in einem! Ein Abend, der zwischen Nüchternheit und Leidenschaft oszilliert und die Zuschauer bestimmt nicht kaltlässt. (e.) FOTO ZVG

Aufführungen auf der Heubühne, General-Wille-Strasse 169, 8706 Feldmeilen: Mittwoch, 30. März, 20 Uhr und Sonntag, 3. April, 17 Uhr. Abendkasse und Barbetrieb eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Fr. 35.–/Fr. 25.– (Mitglieder/Legi). Reservationen unter [www.ateliertheater-meilen.ch](http://www.ateliertheater-meilen.ch) oder [mignon11@gmx.net](mailto:mignon11@gmx.net) oder Papeterie im Dorf, Herrliberg, 044 915 25 66 (Dienstag bis Samstag 9 bis 12 Uhr).

Burgh. Musikalische Leitung: Christer Løvold. Anmeldung unter [www.rkk.ch](http://www.rkk.ch). 18 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Künsnacht

**2. Benefizkonzert für die Ukraine mit Chris de Burgh:** Musik: Swiss Gospel Singers and Friends und Special Guest Chris de Burgh. Musikalische Leitung: Christer Løvold. Anmeldung unter [www.rkk.ch](http://www.rkk.ch). 19.45 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Künsnacht

### MONTAG, 28. MÄRZ

**Stricken für den Basar:** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

**Singe mit de Chliine:** 9.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Künsnacht

### DIENSTAG, 29. MÄRZ

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Künsnacht

### MITTWOCH, 30. MÄRZ

**Ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine:** 19.30 Uhr, ref. Kirche Erlenbach

**Café Littéraire:** 10 Uhr, Jürgehus, Untere Heselbachstrasse 2, Künsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

**Konzert:** Felix Klieser (Horn) & «CHAARTS», Werke von Haydn und Mozart sowie Arien von Bach, Händel und Vivaldi, bearbeitet für Horn und das «CHAARTS»-Streicherensemble. 19.30 Uhr, Kirche St. Peter Zürich. [www.chaarts.ch](http://www.chaarts.ch)

**Öffentliches Wahlpodium.** Mit allen neu Kandidierenden für den Künsnacher Gemeinderat. Moderation Manuela Moser, Redaktionsleiterin «Künsnachter», 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Anschliessend Apéro mit der Möglichkeit für Gespräche. Organisiert von RotGrünPlus Künsnacht, [www.rotgruenplus.ch](http://www.rotgruenplus.ch)

### DONNERSTAG, 31. MÄRZ

**Schnuppern beim Eltern-Kind-Musizieren an der Musikschule Künsnacht:** Die Schnupperlektionen dauern jeweils 30 Minuten. 10 bis 10.30 Uhr oder 11 bis

11.30 Uhr. Verbindliche Anmeldung bis spätestens am 30. März unter Tel. 044 910 85 00 oder Mail: [info@musikschulekuesnacht.ch](mailto:info@musikschulekuesnacht.ch). Musikschule, Tobelweg 1, Künsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

### FREITAG, 1. APRIL

**Action Comedy:** «Alta Cultura» – Action Comedy vom Duo Full House. Für die Teilnahme an dieser Kulturveranstaltung gilt Maskenpflicht. Vorverkauf ab 21. März auf der Gemeindeverwaltung Erlenbach (Einwohnerkontrolle), Abendkasse Erlbacherhof. 20 Uhr, Erlbacherhof, Seestrasse 83, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Künsnacht, Tobelweg 4, Künsnacht

### SAMSTAG, 2. APRIL

**Frühling/Sommerbörse 2022:** 9 bis 14 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Künsnacht

**Chorkonzert:** Eintritt frei, Kollekte. Nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung singt das Künsnacher Vokalensemble «Ensemble Bleu» Johann Sebastian Bachs Johannespassion. Mit Judith Imhof (Sopran), Lisa May (Alt), Zacharie Fogal (Evangelist), Grégoire May (Jesus) und Thomas Trolldenier (Pilatus) sekundiert ein hochkarätiges, teilweise in Künsnacht wohnhaftes Solistenquintett das von Joachim Schwander geleitete Vokal-

ensemble, begleitet von einem professionellen Barockorchester. Die an Karfreitag 1724 erstmals erklingene Vertonung des Passionsberichts nach Johannes bildet einen frühen Höhepunkt in Bachs vokalem Schaffen. [www.musik-st-georg.ch](http://www.musik-st-georg.ch), 19.30 Uhr, kath. Kirche St. Georg, Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Künsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 26. März**  
17 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 27. März**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELE HINDERRIET

**Sonntag, 27. März**  
9 Uhr, Eucharistiefeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Sonntag, 27. März**  
10 Uhr, ref. Kirche  
Gottesdienst  
Pfrn. Silke Dohrmann  
Musik: Christer Løvold

**Sonntag, 27. März**  
11.30 Uhr, ref. Kirche  
Jugendgottesdienst  
Pfrn. Silke Dohrmann

**Freitag, 1. April**  
19 Uhr, ref. Kirche  
Spezial-Jugendgottesdienst  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Freitag, 1. April**  
19 Uhr, Juka Jürgehus  
Spezial-Jugendgottesdienst  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Freitag, 1. April**  
20 Uhr, ref. Kirche  
Kulturkirche Goldküste «jazz+more»  
Pfr. René Weisstanner  
Musik: Cheibe Balagan

**Sonntag, 3. April**  
Online-Gottesdienst: Fiire mit de Chliine  
Pfrn. Judith Bennett und  
Pfrn. Diana Pöpcke

**Sonntag, 3. April**  
18 Uhr, Kirche Zollikerberg  
Kulturkirche Goldküste «pop-up»  
Pfr. Andrea Marco Bianca



## Künsnachter

Lokalzeitung für die Gemeinden  
Künsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag  
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 90.–

Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte

Anzeigen- und Redaktionsschluss:  
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),  
[kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch)

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),  
[zuerichwest@lokalinfo.ch](mailto:zuerichwest@lokalinfo.ch)

Reporter-Team: Dominique Rais (rad.),  
Lorenz von Meiss (lv.m.)

Ständige Mitarbeiter:

Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.),  
Céline Geneviève Sallustio (cel.),  
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:  
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,  
Tel. 079 306 44 41, [simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:  
Tel. 044 913 53 33, [abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)  
[www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),  
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

## ANZEIGEN

## INDIVIDUALITÄT GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG

GOLDBACHCENTER SEESTRASSE 39, 8700 KÜSNACHT

AUSSTELLUNSDAUER: 01/04 BIS 20/05/2022

KÜNSTLER SIND AN FOLGENDEN SONNTAGEN VON  
13.00 BIS 16.00 UHR ANWESEND: 10/04/ 24/04/ UND 08/05/  
ODER NACH PERSÖNLICHER VEREINBARUNG

[www.nellywick.ch](http://www.nellywick.ch) / [www.haefeli-kreativ.ch](http://www.haefeli-kreativ.ch)

[www.kraft-tank.ch](http://www.kraft-tank.ch)

# Eine Spendenaktion von Herzen

Die Küsnachterinnen und Küsnachter zeigen Mitgefühl mit den geflüchteten Menschen aus der Ukraine: Am Wochenende wurden über 1000 gebackene Herzen, gefärbt in Gelb-Blau wie den Wappenfarben des kriegsgeplagten Landes, in lokalen Läden verkauft.

Urs Weisskopf (Text und Bilder)

Es war eine aussergewöhnliche Spendenaktion, die unter dem Namen «Ein Herz für die Ukraine» am vergangenen Freitag und Samstag die Herzen der Küsnachter zu erreichen versuchte. Bestellt wurden über 1000 blau-gelbe Herzen, gebacken vom lokalen Beck von Burg, verkauft für 10 Franken von Küsnachter Gewerbetreibenden. Über 30 lokale Läden beschlossen spontan, an dieser Herzensangelegenheit teilzunehmen. «Es ist nur ein kleiner, aber wichtiger Teil der Solidarität, die wir in diesen Tagen brauchen», betont Therese Steffen, die im Bistro World of Bonnie ein Herz kaufte. Und tatsächlich, mit ihr taten es viele gleich, sodass Küsnacht an den beiden Verkaufstagen ein Meer aus Herzen für die Ukraine wurde.

Stefan von Burg ist es wichtig, dass diese Spendenaktion nicht als Werbeaktion des Gewerbevereins Küsnacht wahrgenommen wird, sondern als Zeichen des Mitfühls und der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Der Erlös dieser Spendenaktion geht vollumfänglich an die Glückskette zugunsten der Kriegsopfer. «Wir sind überwältigt», sagt Sabine Schneidewind nach dem Wochenende. Sie hatte die Aktion als Vorstandsmitglied des Gewerbevereins mitorganisiert, zusammen mit Präsident Philipp Bretscher. Jetzt gehen die Gelder auf dem Vereinskonto ein und viele Läden verdoppeln nochmals den Betrag. «Was für ein Engagement!», sagt Schneidewind begeistert.



Hinter dem Tresen der Drogerie Parfümerie Küsnacht (v.l.): Céline Chilelli und Myriam Spillmann.



Ein Zeichen des Mitfühls: Gewerbler wie Galyna Steiner-Reshetvik (Ledergerber Mode) machen mit.



Tennis, Running, Fussball und nun – Herzen: Yves Birrer vom Sport-Birrer-Geschäft.



Eine zündende Sache: Madeleine Maurer und Sevdail Azemi vom EW Laden in Küsnacht.



Hatte die Idee: «Tabatière» Verena Vollenweider.



Therese Steffen (links) zeigt bei Saskia Jud im World of Bonnie Herz und kauft ein Ukraine-Herz.



Machten es möglich (v.l.): Verena Vollenweider, Stefan von Burg, Sabine Schneidewind, Philipp Bretscher.



Helen Huber verkauft bei Mode Keller.



Über 1000 Herzen sind in der Produktion bei Stefan von Burg, dem lokalen Küsnachter Beck.



Catia Ankeshian vom Coiffeur Caian.



Pia Cattaneo im «undercover»-Wäscheshop: Hier wird ebenfalls Herz gezeigt.